

Sitten, Gewohnheiten, physische und moralische Erziehung, und aus einer Frauenzimmerbibliothek, oder Darstellung der neuesten und brauchbarsten Bücher für das schöne Geschlecht. Wir finden den Plan und den Inhalt sehr gut, allein wir vermiffen die Bearbeitung des auch einem Frauenzimmer von Stande so nöthigen ökonomischen Fachs, wovon Frau von la Roche in ihrer Pomona das Muster gegeben hat; und dann wünschten wir, daß in einem solchen Magazin, die jedem Frauenzimmer gewiß nicht unnöthige Kunst, richtig zu denken und sich richtig auszudrücken, oder eine Frauenzimmerlogik, noch mehr aber eine zusammenhängende Frauenzimmer-Moral nach und nach in einer nicht zu steifen Schul-Lehrart geliefert wurde. Kurze Aphorismen und Lehrsätze aus der praktischen Arzneikunde, deutlich abgefaßt, und so, daß es keiner Frau: Wasen: Medicin und Apotheke gleich sähe, würden in diesem Magazin eben auch am rechten Orte stehen. Wir sind überzeugt, daß Herr Seybold nichts zurücklassen wird, was seinem Magazin mehr Vollkommenheit verschaffen könnte. In Ansehung der Gedichte, die in dieses Journal aufgenommen werden, wünschten wir eine bessere Wahl; wozu unnütze Liebeleien, schlechte Verse, unmoralische Aufsätze u. d. gl. ? — Von seinen anonymischen Schriften, deren Zahl nicht geringe ist, bemerken wir diese: Predigten des Magister Sebaldus Nothankers, zweien Theile 1774 — 1776. — Die Hirten der Alpen; ein Nachspiel 1777. — Neujahrsgeschenke für Kinder, Frankf. a. M. 1778 — Der Rheinische Zuschauer, 1 Bändchen 1778. — Joseph der zweite;